JOHN CLIFTOZ | Vereinigtes Königreich

15. NAME: JOHN CLIFTOZ
Staatsbürgerschaft: Vereinigtes Königreich
Jahr des Beginns der Folter/Misshandlung: 1995
E-Mail: j_cliftoz@yahoo.co.uk

Ich bin ein Mann, der zur Zielscheibe von Stalking geworden ist. Ich lebe in England und bin britischer Staatsbürger. Erstmals wurde ich um 1995 ins Visier genommen. Ich habe die herrschende Gesellschaftsschicht hier („das Gesetz“) als Nazis bezeichnet. Dabei wurde ich durch eine Fernüberwachung aufgezeichnet. Seitdem bin ich Angriffen mit akustischen und elektromagnetischen fokussierten und gerichteten Energiewaffen ausgesetzt. Meine Eltern, die neben mir im selben Wohnzimmer saßen, haben einen erheblichen Hörverlust erlitten. Obwohl sie anscheinend über sehr schmalstrahlige akustische Waffen verfügen, haben sie mindestens einmal einen breitstrahligen akustischen Angriff eingesetzt. Meine Freundinnen wurden zeitweise von bis zu 50 Männern am selben Ort verfolgt. Ich erkenne sie heute als ehemalige Schüler meiner Sekundarschule in England wieder. Einmal wurde ich in einem Pub in meiner Nähe von etwa 200 Männern verfolgt. Seit ich diese Leute mit etwa 22 Jahren identifiziert habe, habe ich nur ein Drittel meines Arbeitslebens gearbeitet. Sie rufen ganz offen die Geschäftsführer der Firmen an, für die ich arbeite, und fordern meine Entlassung. Manchmal sogar in meiner Gegenwart. Ich bin bereit, diese Leute vor Gericht zu benennen und sie zu Haftstrafen zu verurteilen. Nach den Gesetzen, die Sie alle anwenden möchten. Eine Verschwörung zur Kontrolle der Weltregierung wäre naheliegend. Ich wünsche mir sehr, dass schnell neue Gesetze erlassen werden, um diese Nazi-Schläger zu kontrollieren. Sie sprechen offen davon, dass England und Deutschland die Welt militärisch erobern wollen. Wenn nicht, dann durch eine Art „schleichenden Nationalsozialismus“, und fragen: „Wäre es nicht besser gewesen, wenn Deutschland den Zweiten Weltkrieg gewonnen hätte?“ Sie sind hauptsächlich Söhne britischer Besatzungssoldaten nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–1950). Beste Grüße an Monica, John und alle Aktivisten. Die Verstümmelten und Toten würden sich Gerechtigkeit wünschen. In den meisten Fällen der Aktivisten liegt der Vorteil der Gegenwehr darin, dass wir unsere Unterdrücker persönlich kennen und sie benennen können. Ich hoffe auf eine schnelle Umsetzung des Gesetzes und die Verurteilung der Täter. 14.08.08 Vielen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Sache. Die Bastarde werden irgendwann gehängt werden. 01.12.08 Die meisten von uns hier auf der Seite sind der Meinung, dass Sie sehr lange arbeiten und Informationen bereitstellen, die sonst niemand erhalten würde. Dadurch wird dieser Krieg (gegen die verdammten Nazis der Welt) umso schneller gewonnen werden. Ich denke, Sie haben sich eine schwierige Aufgabe gestellt. Was wir brauchen, sind Taten, nicht Worte. Eleanor und Julienne reden zu viel. Wir können später darüber streiten, woher die „Stimmen“ kommen. Was Sie tun, ist äußerst wertvoll. Ich wünschte, wir alle hätten Ihre Geduld, mehr davon zu leisten. Beste Grüße aus England, John Cliftoz.

Revision #1
Created 3 November 2025 04:29:03 by investigatione
Updated 3 November 2025 04:29:22 by investigatione